

Medienmitteilung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes SAV

Lungern, 10.11.2023

Hauptversammlung des SAV: Statutenrevision angenommen

Die Hauptversammlung des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes (SAV) hat der vom Vorstand vorgeschlagenen Statutenrevision zum gemeinsamen Inkasso von SAV und Schweizer Bauernverband (SBV) einstimmig zugestimmt. Drei neue Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt.

Die diesjährige Hauptversammlung des SAV war gut besucht; rund 140 Mitglieder und Gäste fanden den Weg in die unterirdisch gelegenen Räumlichkeiten des Restaurants Cantina Caverna in Lungern. Der Anlass wurde von der SAV-Sektion des Kantons Obwalden mitorganisiert. In seiner Eröffnungsrede ging der Präsident, Nationalrat Erich von Siebenthal, auf einige aktuelle Herausforderungen der Alpwirtschaft ein. Insbesondere wurden die gesteigerten Anforderungen an die Wasserversorgung aufgrund des Klimawandels sowie der drohende Einkommensrückgang wegen den vom Bund vorgesehenen Kürzungen bei den Direktzahlungen erwähnt. Grosse Hoffnungen setzt er hingegen in die ab Dezember 2023 geltende neue Jagdverordnung, die eine präventive Regulierung der Wölfe vorsieht. Ebenfalls betonte der Präsident mehrfach die Leistungen der Älplerinnen und Älpler und bedankte sich bei ihnen für ihren grossen Einsatz.

Neues Inkasso gutgeheissen

Ab 2024 werden alle Bewirtschaftenden von Sömmerungsbetrieben von Identitas im Auftrag von SAV und SBV eine Rechnung erhalten, deren Begleichung freiwillig ist. Diejenigen, welche die Rechnung bezahlen, werden automatisch SAV-Mitglied. Das Delegiertensystem über die Kantonalsektionen entfällt. Die Mitgliederbeiträge wurden auf 60 Rappen pro Normalstoss angehoben. Ebenfalls gutgeheissen wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem SBV bei alpwirtschaftlichen Themen. In diesem Sinne wurden auch die Beiträge der Sömmerungsbetriebe an den SBV von 40 Rappen pro effektiver Normalstoss von der Versammlung befürwortet. Der SAV-Vorstand verspricht sich durch diese Systemänderung eine bessere und stärker gebündelte Interessenvertretung der Alpwirtschaft – unabdingbar, um auf die aktuellen Herausforderungen, mit denen die Alpwirtschaft konfrontiert ist, reagieren zu können.

Drei neue Vorstandsmitglieder

Töni Gujan (GR) und Alessandro Corti (TI) traten aus dem Vorstand zurück. Sie wurden sehr herzlich verabschiedet und für ihr Engagement verdankt. Als neue Vertretung für den Kanton Graubünden wurde die Agronomin und Landwirtin Karin Ehrensperger aus Davos gewählt. Der Kanton Tessin wird neu von Roman Marchi vertreten, der im Bleniotal einen Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener Hofkäserei führt. Als zusätzliches Mitglied wurde ausserdem Peter Seiler aus Sarnen neu in den Vorstand gewählt. Er gehört bereits dem Vorstand des SBV an und wird ab sofort die Interessen der Alpwirtschaft beim SBV einbringen.



Auskünfte:

Erich von Siebenthal, Präsident SAV, Tel: 078 856 12 40

Selina Droz, Geschäftsführerin SAV, Tel: 079 892 44 22

Das Sömmerungsgebiet entspricht einem Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Schweiz oder elf Prozent der Landesfläche. Über 800'000 Tiere nutzen dieses natürliche Grasland während den Sommermonaten. Die 6'700 Alpbetriebe stellen jährlich insgesamt rund 5'500 Tonnen Alpkäse her.

Der **Schweizerische Alpwirtschaftliche Verband (SAV)** ist die nationale Organisation der Alpwirtschaft. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Sinne der nachhaltigen Alpbewirtschaftung in Politik und Gesellschaft. Er fördert die Vernetzung, den Austausch, den Informations- und Wissenstransfer im Bereich der Alpwirtschaft national und international. Er unterstützt die Alpbetriebe bei der Qualitäts- und Absatzsicherung sowie der Erhöhung der Wertschöpfung aus den unter einzigartigen Bedingungen produzierten Alpprodukten. Weitere Informationen: www.alpwirtschaft.ch